

**Anfrage Sager Urban und Mit. über die sozialen Ungleichheiten im Luzerner Bildungssystem**

eröffnet am 23. März 2026

Die aktuelle Analyse der Lustat Statistik Luzern zu den sozialen Ungleichheiten im Bildungsvorlauf im Kanton Luzern zeigt deutlich, dass die Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterhin stark von ihrer sozialen Herkunft, der Erstsprache, dem Bildungsstand der Eltern sowie dem Geburtsort abhängen.<sup>1</sup> Diese Ungleichheiten zeigen sich entlang des gesamten Bildungswegs:

- Beim Übertritt in die Sekundarstufe I bestehen deutliche Unterschiede zwischen Kindern aus bildungsnahen und bildungsfernen Haushalten.
- Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien erreichen seltener einen Abschluss auf Sekundarstufe II.
- Personen mit tiefer formaler Bildung oder mit Geburtsort ausserhalb der Schweiz nehmen deutlich weniger an Weiterbildungen teil.
- Bei der Wahl der Bildungswege und der späteren beruflichen Positionierung bestehen weiterhin Geschlechterunterschiede.

Diese Befunde weisen auf strukturelle Herausforderungen hin, die nicht nur individuelle Lebenswege prägen, sondern auch langfristige Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die soziale Integration und die Chancengerechtigkeit im Kanton Luzern haben. Vor dem Hintergrund dieser unbefriedigenden Befunde stellt sich die Frage, welche konkreten Massnahmen der Regierungsrat plant oder bereits ergreift, um diese Ungleichheiten zu reduzieren und die Chancengerechtigkeit im Luzerner Bildungssystem zu stärken.

Wir bitten deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die in der Lustat-Analyse aufgezeigten sozialen Ungleichheiten im Luzerner Bildungssystem? Welche Bereiche erachtet er als besonders dringlich?
2. Welche Massnahmen bestehen derzeit, um Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten oder fremdsprachigen Familien beim Übertritt in die Sekundarstufe I zu unterstützen?
3. Plant der Regierungsrat zusätzliche Schritte, um soziale Verzerrungen im Übertrittsverfahren zu reduzieren und damit die Chancengerechtigkeit zu erhöhen?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Jugendliche mit erhöhtem Risiko, die Sekundarstufe II nicht abzuschliessen, frühzeitig erkannt und gezielt unterstützt werden?
5. Welche Strategien verfolgt der Regierungsrat, um die Teilnahme an Weiterbildungen für Personen mit tiefer formaler Bildung oder Migrationshintergrund zu erhöhen?
6. Wie wird die Wirksamkeit bestehender Förder- und Unterstützungsprogramme evaluiert?

---

<sup>1</sup> <https://lustat.ch/analysen/querschnittsthemen/soziale-ungleichheiten/soziale-ungleichheiten-im-bildungsvorlauf> (21.02.2026)

7. Gibt es Pläne für ein systematisches Monitoring der sozialen Ungleichheiten im Bildungssystem?
8. Welche Massnahmen prüft der Regierungsrat, um die Chancengerechtigkeit im Luzerner Bildungssystem langfristig zu verbessern?
  - a. Sieht er Möglichkeiten, das Case Management Berufsbildung zu stärken, um Jugendliche in schwierigen Situationen während ihrer Ausbildung umfassender zu unterstützen?
  - b. Sieht er Möglichkeiten, die Zusammenarbeit mit der IV Früherfassung, wo bereits eine Leistungsvereinbarung besteht, zu verstärken?
  - c. Sieht er Möglichkeiten, den Zugang zum Brückenangebot für alle Schülerinnen und Schüler im Kanton Luzern zu öffnen, um so die Chancengerechtigkeit zu erhöhen?
  - d. Wie steht der Regierungsrat zu innovativen Massnahmen wie «Schnupperlehren für Eltern» oder die Möglichkeit, eine Lehre aufgrund psychischer Belastungssituationen auch Teilzeit zu absolvieren?
  - e. Gibt es weitere Massnahmen, mit welchen der Regierungsrat die Chancengerechtigkeit im Luzerner Bildungssystem langfristig verbessern will?

*Sager Urban*

Elmiger Elin, Fleischlin Priska, Bühler Milena, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Meier Anja, Brunner Simone, Engler Pia, Roth Simon, Budmiger Marcel, Muff Sara, Horat Marc, Fässler Peter, Pi-lotto Maria, Galbraith Sofia, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah, Studhalter Irina, Lichtsteiner Eva, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Heselhaus Sabine, Zbinden Samuel, Estermann Rahel